



Cryptolestes ferrugineus

Rotbrauner Leistenkopflattkäfer

Rust-red grain beetle, *Tribolium a tête bordée*, *Carcoma achatada* de los granos

Autor: Ingo Müller-Sannmann, Pflanzenschutzamt, Hamburg

Stand 03/2006

Taxonomische Klassifikation: Insecta: Coleoptera: Cucujidae

Bayer-Code: CRYLFE

Quarantänestatus in der EG: Deutschland: [Pflanzenbeschauverordnung Anlage 2](#)

Wirtspflanzenspektrum:

Cryptolestes ferrugineus befällt diverse Getreidesorten auf dem Lager, die wichtigsten sind: Weizen, Roggen, Gerste und Mais. Ferner befällt er auch Futtermittel, Ölsaaten, Rohkakao und viele andere Vorratsprodukte

Geographische Verbreitung:

Ursprungsland: unbekannt

Derzeitiger Verbreitungsstand: Weltweit verbreitet

Biologie des Schadorganismus:

Die Käfer erreichen eine Länge von 1,5-2,2 mm, der gesamte Käfer ist hellrotbraun bis rostrot gefärbt. Der Käfer hat einen flachen Körper. Parallel zum Seitenrand von Kopf und Halsschild läuft eine dünne Längslinie (Name). Bei optimalen Bedingungen (32 °C und 60-90% Feuchte) dauert die Gesamtentwicklung 27-23 Tage. Temperaturen von -4°C können die Käfer bis zu 26 Tage überleben. Die Entwicklungsstadien sind noch kältetoleranter.

Die Larven sind weißlich-gelblich und langgestreckt. Sie werden bis zu 4,5 mm lang. Die Verpuppung findet oft innerhalb von Getreidekörnern statt.

Möglichkeiten einer Bekämpfung:

Praxisüblich: Begasung des befallenen Produktes mit Phosphorwasserstoff (PH₃), bestimmte Vorratsgüter auch mit Sulfurylfluorid. Weitere Verfahren: Einsatz von inerten Gasen (CO₂, N₂), thermische Entwesung. Erfolgversprechend auch Kombination aus thermischen Verfahren und Begasung mit inerten Gasen bzw. niedrigen PH₃-Konzentrationen.

Einschätzung des Schadpotentials:

Cryptolestes ferrugineus ist wichtiger Vorratsschädling erster Ordnung. Er befällt und schädigt viele verschiedene Vorräte auf dem Lager, allerdings muss die Kornhülle beschädigt sein, wobei dieses oft schon beim Dreschen erfolgt. Käfer und Larven fressen.

Lokale und internationale Verbreitungsmöglichkeiten:

Durch den internationalen Handel mit Vorräten ist *Cryptolestes ferrugineus* bereits weltweit verbreitet, obwohl er in gemäßigten Klimazonen nur in Lägern überwintern kann.

Verursachte Schäden:

Die Weibchen legen ihre Eier in das Nahrungssubstrat, bevorzugt wird bei Getreide der Keim gefressen.

Inspektionshinweise:

Sieben der Ware mit einem Sieb (Maschenweite 2 mm).

Eine Verwechslung mit anderen Leistenkopflattkäferarten ist leicht möglich, da alle Arten ein sehr ähnliches Erscheinungsbild zeigen. Die sicherste Bestimmung erfolgt über ein Genitalpräparat.

Es gibt als weiteren Lagerschädling *C. pusillus*, als Mühlenschädlinge *C. turcius* und *C. capensis*. Die einzelnen Arten haben oft verschiedene Temperatur- und Feuchtigkeitsansprüche, so daß sie verschiedene Nischen abdecken. Auch die Larven dieser Arten ähneln sich stark.

Literaturangaben:

Heinze, Kurt: Leitfaden der Schädlingsbekämpfung, Band IV.

Vorrats- und Materialschädlinge, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart, 4. Auflage 1983